

Tag der Archive



VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Sophia Krementz

*1881 als Sophia Trienes in Düren, † 1931 in Euskirchen

Selbstständige Geschäftsfrau



Witwe Hubert Krementz, Witwe Josef Thum



Neustraße 20

Am 18. Juli 1881 gründete in Euskirchen, Neustraße 20, das Ehepaar Hubert Krementz ein Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäft. Sie hatten das Grundstück von den Erben des Bürgermeisters und Landwirts Peter Josef Ruhr erworben. In dem neu errichteten Geschäftshaus wurde alles feilgeboten, was die Bevölkerung, vor allem die ländliche, brauchte. Zum Sortiment des ersten Krementz-Ladens gehörten: Klee-, Gras-, und Runkelrübensamen, dicke Bohnen und Erbsen sowie Stangen- und Strauchbohnen. Sämtliche Sämereien bezog er von seinem Schwiegervater P. Trienes, der in Düren eine große Samenzucht unterhielt. Aber auch Hering aus dem Fass, Petroleum, Tapeten und Farben, Porzellan und Steingut, Sensen und Sicheln, Textilien, Gewürze, Salz, Tee und sogar Bohnenkaffee erhielt man bei Krementz. Bevor man zum Kauf schritt, wurde der Kunde mit „Zichorien-Kaffee“ bewirtet. Die Neustraße entwickelte sich in dieser Zeit zur Einkaufsstraße Euskirchens; diesen Standortvorteil konnte das Ehepaar Krementz nutzen. Das Geschäft lief von Anfang an gut. Über die Preise konnte nicht gefeilscht werden, sie waren fest, und es gab keinen Kredit. Man musste also alles bar zahlen, was damals durchaus nicht üblich war.

Nach dem frühen Tode ihres Mannes am 4. Oktober 1892, führte Sophia Krementz, geb. Trienes, das Geschäft als Frau selbständig weiter. Im Handelsregister war es eingetragen auf „Hub. Krementz Wwe.“ und dies blieb auch so.

Die tüchtige Geschäftsfrau schaffte es ihre sieben Kinder vom Gewinn ihres Lebensmittelgeschäftes allein aufzuziehen, in einer Zeit, in der es noch keine Kindergeld und keine Erziehungsbeihilfe gab. Mehr noch: Auf sich allein gestellt, baute sie ihr Geschäft aus und errichtete mehrere Filialen in Euskirchens näherer Umgebung. Diese lagen nur so weit auseinander, dass man sie mit dem Pferdefuhrwerk bequem erreichen konnte. Im Jahr 1896 heiratete sie den in Euskirchen tätigen Lehrer Heinrich Josef Thum, gab aber ihr Geschäftsleben nicht auf. Auch ihr zweiter Mann starb vor ihr, im Jahr 1905, nach nur neunjähriger Ehe.

1921 übertrug Sophia Krementz das Geschäft dann an ihren Schwiegersohn, Wilhelm Trappe. Dieser war schon als junger Mann im Krementz-Geschäft in die Lehre gegangen, nach weiterer gründlicher Ausbildung in großen Handelshäusern, war er in die Geschäftsführung eingestiegen. Trappe spezialisierte sich auf Nahrungs- und Genussmittel und schuf dem Unternehmen durch Eröffnung von Filialen eine schnelle Ausdehnung und breite Basis. Die Firmengründerin zog sich langsam aus dem Geschäft zurück. Sie hatte aus dem kleinen Gemischtwarenladen ein blühendes, expandierendes Familienunternehmen gemacht. Am 8. Januar 1931 starb die erfolgreiche Geschäftsfrau im 73. Lebensjahr ihres arbeitsreichen Lebens. Der Name „Krementz“ in der Neustraße 20 blieb bis zu Beginn des 20. Jh.

Frauen Männer Macht

2014